

Vorstandswechsel im Mittleren Oberrhein

Karlsruhe (m.k.) — Im Karlsruher »Strauß«, dem Vereinslokal der RK Karlsruhe, fand die Neuwahl der Vorstandschaft der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein statt. Zu der zu ungewöhnlicher Zeit angesetzten Wahl — Samstagvormittag 9.30 Uhr fanden sich nur ca. 50 Prozent der Delegierten ein. Sie wählten den Lt d.R. Jörg Rauscher (unser Foto) zum Vorsitzenden, zu seinen Vertretern Hasso Schmidt-Schmiedebach (Hptm d.R.) und Hans-Dieter Nüssle (Hptm d.R.). Als Kassenwart wählten die Delegierten Ernst Pangratz (OFw d.R.). Schriftführer blieb Michael Kolpatsch (Fähn d.R.). Bei der konstituierenden Sitzung des neuen Vorstandes wurde Nüssle mit der Aufgabe des Verbindungsoffiziers zu den US-Streitkräften im Kreis beauftragt. Er löst in dieser Funktion Kurt Stehr (Oberstlt d.R.) ab.

Ausflug mit Familie

Kirchheim/Teck — Die Jahreshauptveranstaltung der RK Kirchheim war ein Ausflug mit Familienangehörigen. Die Reise begann bei strahlendem Sonnenschein mit dem Bus von Kirchheim nach Bad Cannstatt zum Neckarhafen, von dort mit dem Schiff »Berta Epple« nach Besigheim. Nach einem hervorragenden Mittagessen in Löchgau war das Ausflugsziel die Altweibermühle in Tripsdrill/Cleebronn bald erreicht. Auf der Rückfahrt wurde dem RK-Vorsitzenden Fw d.R. Detlef Güthert für die sehr gute Organisation gedankt.

10000 Reservisten 1978 bei 66 Übungen

Bilanz des Wehrbereichskommandos V

Stuttgart (j.l.) — Bei 66 Übungen im Wehrbereich V (Baden-Württemberg) wurden 1978 insgesamt 10 000 Reservisten für ihre speziellen Funktionen in der Heimatschutztruppe ausgebildet. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 20 Prozent. Im kommenden Jahr soll der Anteil der wehrübenden Reservisten noch einmal kräftig angehoben werden, und zwar um ein weiteres Drittel. Das berichtete der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Joseph Wilhelm, auf einer Pressekonferenz in Stuttgart.

Die verstärkte Einberufung ist eine Folge der Heeresstruktur IV, die auch zur Aufstellung neuer Heimatschutzverbände führt. Sie sollen, so erklärte Generalmajor Dr. Wilhelm, voraussichtlich in Kasernen untergebracht werden, die von den Franzosen geräumt wurden. Als Schwerpunkte der Arbeit im Wehrbereich V stellte Generalmajor Dr. Wilhelm unter anderem die staatsbürgerliche Bildung, die bessere Ausbildung der Reserve-Unteroffiziere und die Unfallverhütung heraus. Hier sollen vor allem Manöverschäden und die Unfälle bei Privatfahrten der Soldaten erheblich reduziert werden. Mit Beginn des Ausbildungsjahres 1978 wurden Unteroffizier-Grundlehrgänge auch für Reservisten eingeführt. In vier Wochen sollen Unterführer herangebildet werden, die in der Lage sind, die unterstellten Soldaten wirkungsvoll zu motivieren und zu führen. Die Ausbildung der Reserve-Unteroffiziere wurde der Ausbildung der Aktiven angegliedert. Generalmajor Dr. Wilhelm betonte, daß die politische Bildung der Soldaten neben der Gefechts- und Geräteausbildung keine Nebenrolle spielen dürfe, sondern gleichrangig eingestuft werden müsse. Diesem Zweck dienen unter anderem staatsbürgerliche Informationstagungen für Unteroffiziere und Mannschaften. Es komme entscheidend darauf an, das Problembewußtsein zu entwickeln, die

Urteilsfähigkeit zu schärfen und die Bejahung der Grundrechte zu erreichen, betonte Wilhelm. Die wichtige Rolle der Bundeswehr für die Wirtschaft des Landes unterstrich der Präsident der Wehrbereichsverwaltung V, Gressl. So zahlte die Bundeswehr in Baden-Württemberg 1977 1,5 Milliarden DM an Löhnen und Gehältern aus; von 1956 bis einschließlich 1977 wurden für Liegenschaften der Bundeswehr in Baden-Württemberg mehr als fünf Milliarden DM ausgegeben. Allein für das Bundeswehrkrankenhaus in Ulm, das 1980 in Betrieb genommen werden soll, sind 270 Millionen DM veranschlagt. Für Lebensmittel, Heizmaterial, Kraftstoff und Bekleidung wurden 1977 etwa 75 Millionen DM aufgewendet; Handwerk und Industrie in Baden-Württemberg erhielten im gleichen Jahr von der Bundeswehr Aufträge im Umfang von ca. 850 Millionen DM.

Reservisten-Fußball

Abtsgmünd-Hohenstadt (pr) — Am 1. Fußballturnier der Kreisgruppe Ostwürttemberg, das von der RK Abtsgmünd in Hohenstadt ausgerichtet wurde, beteiligten sich acht Mannschaften. Den 1. Platz belegte die RK Alfdorf, gefolgt von der RK Spraitbach und der RK Heubach. Bei der Siegerehrung überreichte der Vorsitzende der RK Abtsgmünd, OFw d.R. Focke, den ersten drei Mannschaften jeweils einen Pokal.

Das Ziel für 1979:
10000 Mitglieder

Liebe Kameraden!

Am 23. 11. 1978 hatte die Landesgruppe Baden-Württemberg genau 9 744 Mitglieder.

Sie war damit — siehe LOYAL Nr. 12/78 — die vierstärkste Landesgruppe hinter Bayern (18 889), Nordrhein-Westfalen (12 350) und Niedersachsen (11 595).

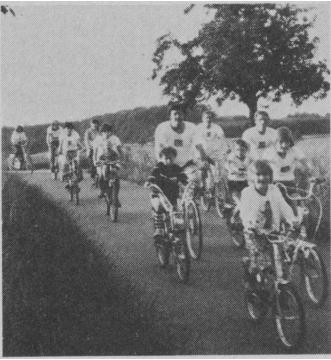
Genau 256 Mitglieder fehlten uns also an diesem Stichtag noch zur »Traumgrenze« 10000, die wir schon oft greifbar nahe sahen. Doch die »Karteileichenaktion«, die uns Klarheit und Wahrheit in unseren Mitgliederbestand brachte, ließ die »Traumgrenze« immer wieder in die Ferne rücken. Dennoch war die Aktion erfolgreich, wie der Beitragseingang von nunmehr 88 Prozent ausweist.

Andererseits: Auch bei nüchterner Einschätzung der Lage müßte die Zahl 10 000 im Jahre 1979 zu erreichen sein.

Lassen Sie uns dieses Ziel bei unserer gemeinsamen Arbeit nicht aus dem Auge verlieren! Zu Beginn des neuen Jahres danke ich Ihnen, meine Reservisten-Kameraden, für Ihre Mitarbeit im Jahre 1978.

Ein Wort des Dankes gilt aber auch Ihren Familienangehörigen, die mit Verständnis und tatkräftiger Mitarbeit unseren Verband und seine Veranstaltungen gefördert haben. Ich danke ferner den hauptamtlichen Mitarbeitern für ihren Einsatz. Mein besonderer Dank gilt den aktiven Soldaten der Bundeswehr, die auch unter dem neuen Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Wilhelm, die Arbeit des Reservistenverbandes nach besten Kräften unterstützt haben. Für 1979 wünsche ich Ihnen allen privat, beruflich und bei der Reservistenarbeit viel Glück und Erfolg.

Ihr Manfred Ulmer
Landesvorsitzender



Auf die »Drahtesel« geschwungen

Aglasterhausen — Zu der ersten Familienradtour trafen sich die Mitglieder der RK mit Frauen und Kindern bei strahlendem Sonnenschein (Foto oben). Manchem Drahtesel sah man an, daß er schon längere Zeit nicht mehr benützt wurde. Nach einer kurzen Einweisung durch den Organisator dieser Fahrt, Uffz d.R. Friedel Köck, konnte man starten. Die zu fahrende Strecke führte von Aglasterhausen über Neunkirchen, Schwanheim zu einer im Schwarzacher Forst gelegenen Waldhütte. Hier hatten bereits RK-Mitglieder für das leibliche Wohl vorgesorgt. Nachdem sich die Teilnehmer der Radtour gestärkt hatten, bot sich die Gelegenheit, bei Sport und Spiel einige überflüssige Pfunde los zu werden. Dabei merkte man gar nicht, wie schnell die Zeit vorangeschritten war. Schleunigst säuberte man den Rastplatz und bereitete sich auf die Weiterfahrt vor. Diese führte über Wald- und Feldwege nach Michelbach und zurück zum Ausgangsort. Dort stellte man fest, daß solch eine Radtour, auch wenn sie manchem schwer gefallen ist, des öfteren wiederholt werden sollte.

RK Steinheim vorn

Bernet (sim) — Die RK Steinheim gewann in diesem Jahr den Wanderpreis der Kreisgruppe 511, den die RK Ludwigsburg zu verteidigen hatte. Mit der Mannschaft OFw Canz, Fw Hörpel, Fw Tränkle, HptGefr Vollmond und OGefr Schad qualifizierte sich Steinheim für das Schießen um den Bezirkspokal in Kilsheim. Auf den zweiten Platz kam die RK Backnang mit Fw Wahl, StUffz Jung, HptGefr Ceskutti, OGefr Binder, Gefr UA Meyer. Den dritten Platz belegte die RK Markgröningen mit Lt Dauven, OBtsm Bätzner, StUffz Beier, Uffz Rosenow, HptGefr Lober.

Reservistenball 78 Big Band und Zauberkunst

Veranstaltung in Karlsruhe mit über 400 Gästen

Karlsruhe (-ia) — Eine illustre Schar von Gästen, unter ihnen Bürgermeister Gauly, Stadträte, Präsidenten verschiedener Karlsruher Behörden sowie Kommandeure der alliierten Streitkräfte und der Bundeswehr konnte Bezirksvorsitzender Major d.R. Horst Baier beim »Reservistenball 78« in der festlich geschmückten Badnerland-Halle in Karlsruhe-Neureut begrüßen. Besonders willkommen heißen wurde der stellvertretende Landesvorsitzende Werner Kurth.

Bezirksvorsitzender Baier erklärte bei seiner Begrüßung, das Erscheinen der über 400 Ballgäste sei für ihn ein Beweis für die engen und guten Verbindungen zwischen dem Verband der Reservisten, den Bürgern der Stadt und der Karlsruher Garnison. Er sehe in dem Zuspruch, den die Veranstaltung gefunden habe, aber auch ein Zeichen der Anerkennung für die rund 3 000 Mitglieder im Bezirk, die freiwillig nach ihrer aktiven Bundeswehrzeit durch Inübunghaltung und militärische Fortbildung zur Herstellung der vollen Verteidigungsbereitschaft unseres Staates und des Bündnisses beitragen. Besonderen Dank sprach Baier Bezirksschriftführer Olt d.R. Klaus Krziwania und BzOrgLtr Martin Mitschele aus, die für die Vorbereitung und Organisation des Balles verantwortlich zeichneten. Garant für eine rauschende Ballnacht war allein schon die Big Band des Luftwaffenmusikkorps 2 unter Leitung von Major Herbert Russek, die mit ihrem ausgewogenen Repertoire an Tanzmusik dafür sorgte, daß jeder musikalische Geschmack

berücksichtigt wurde. Das Engagement der Musiker blieb dann auch nicht ohne Auswirkung auf die Ballbesucher. Für besondere Höhepunkte des Abends sorgten die »Pfälzer Weinkehlichen« aus Neustadt, die ihr Können schon auf Langspielplatten, Auftritten vor der englischen Königin, dem Bundespräsidenten und zusammen mit der Kammersängerin Erika Köth demonstrierten. Nicht minder applaudiert wurde dem Zauberpaar Mr. Black & Partnerin bei seiner verblüffenden Tierillusions-Show, für die sie mehrfach international ausgezeichnet wurden.

Großes Interesse fand im Foyer der Halle eine von Uffz d.R. Friedrich Wurster (RK Freudstadt) zur Verfügung gestellte Waffenschau mit rund 120 Handfeuerwaffen aller Gattungen, von der Jägerbüchse aus dem Jahre 1871 über Waffen von amerikanischen Kriegsschauplätzen und aus beiden Weltkriegen. Ergänzt wurde die Ausstellung durch ein Panzerkrad aus dem II. Weltkrieg, das gleichzeitig einem Fotografen als Dekoration für die angebotenen Erinnerungsfotos diente.

Kräftig in die Ruder gegriffen

Traditionelle Schlauchbootfahrt auf dem Neckar

Mosbach — Traditionsgemäß veranstaltete die RK Mosbach eine Schlauchbootfahrt auf dem Neckar. Dank der guten Organisation durch den Vorstand und der Unterstützung durch das GerDep (H), Neckarzimmern sowie der regen Beteiligung der Kameraden war sie ein voller Erfolg. Bei herrlichem Sonnenschein ruderte man um 7.00 Uhr von Neckarelz ab. Ziel der Fahrt war Zwingenberg, wo bereits ein Vorkommando das Biwak aufgeschlagen hatte. Nach vier Stunden zügiger Fahrt erreichte man Zwingenberg, wo bereits ein wohlverdienter zünftiger Eintopf auf die Kameraden wartete. Während der Fahrt wurden

mehrere Übersetzübungen sowie Anlege- und Ablegemanöver durchgeführt. Am Nachmittag wurde ein Geländemarsch angesetzt, der vom Biwak am Schloß Zwingenberg vorbei durch die Wolfsschlucht auf die Höhe Schollbrunn führte. Am späten Nachmittag erreichte man wieder das Biwak. Zum Lagerfeuer am Abend waren auch die Familien der Reservisten eingeladen. In gemütlicher Runde saß man bei gegrillten Steaks und einem wohlverdienten kühlen Bier bis spät nach Mitternacht zusammen. In den frühen Morgenstunden des Sonntags ging es neckarabwärts in Richtung Lindach.

WBK V meldet

Die Soldaten im Wehrbereich V (Baden-Württemberg) erreichten bei der diesjährigen Haus- und Straßensammlung für den »Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.« mit dem Sammelergebnis von 348693,79 DM eine neue Rekordhöhe. Das Ergebnis des Vorjahres wurde damit um 7233,96 DM übertroffen. Seit 1964 haben die Soldaten in unserem Lande nahezu drei Millionen Mark für den »Volksbund« gesammelt. Sie konnten über 10 Jahre hinweg ihre Sammelergebnisse kontinuierlich steigern. An der Straßensammlung beteiligten sich auch in diesem Jahr wieder französische, amerikanische und kanadische Soldaten, die Seite an Seite mit ihren deutschen Kameraden die Bürger um eine Spende baten. Darüber hinaus ergab das Großkonzert der Bundeswehr, das von vier Heeresmusikkorps des II. Korps am 3. November in Stuttgart durchgeführt wurde, einen Reinerlös von 17000 DM zugunsten der Deutschen Kriegsgräberfürsorge.

Auch der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr, Landesgruppe Baden-Württemberg, führte eine Sammlung durch und konnte dem »Volksbund« 11133,65 DM übergeben, die im Donau-Iller-Kreis gesammelt wurden.

Hier die Einzelergebnisse:

RK Uttenweiler	1 750,70 DM
RK Unlingen	1 682,59 DM
RK Biberach	1 406,99 DM
RK Dietsheim	1 244,10 DM
RK Ehingen	1 210,37 DM
RK Amstetten	1 113,71 DM
RK Reinstetten	1 065,22 DM
RK Tomerdingen	691,81 DM
RK Laupertshausen	551,65 DM
RK Daugendorf	280,63 DM
RK Ulm	135,88 DM

Wie in den Vorjahren war Ulm mit 44465,40 DM der erfolgreichste Standort. Es folgen Pfullendorf (27156,63 DM), Bruchsal (22326,47 DM) und Esslingen mit 14184,71 DM. Die Wehrbereichsverwaltung V sammelte mit 9597,57 DM ebenfalls einen neuen Höchstbetrag.

Der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Joseph Wilhelm, hatte alle Soldaten, Beamten und Zivilbediensteten der Bundeswehr in Baden-Württemberg zur Sammlung für dieses humanitäre Werk aufgerufen.

Reservisten im Wochenend-Biwak

Elztal/Schefflenz (wk/Li) — Während das diesjährige Biwak der RK Schefflenz tal ganz im Zeichen der Pionierausbildung stand, führte die RK Elztal ein schon fast traditionelles Wochenend-Biwak »fern der Heimat« in Willaringen im Hotzenwald durch.

Auf dem Ausbildungsprogramm der RK Schefflenz, das von den Feldwebeln Hermann Link und Peter Schölch zusammengestellt und von Major d.R. Karlheinz Weißenborn geleitet wurde, standen diesmal »Sperrn und Hindernisse«. Mit Flandernzaun, Spanischen Reitern und Stolperdraht wurden wirkungs- und eindrucksvolle Anschauungsobjekte geschaffen.

Im Biwakraum wurde unter dem weiteren Ausbildungsthema »Leben im Felde« der Aufbau von Zelten und Lagerstätten geübt. Bei einer nächtlichen Übung mit Leuchtfallen wurde die Nacht zum Tag. Daneben kam jedoch auch die Kameradschaftspflege am Lagerfeuer nicht zu kurz.

Bei kaltem und regnerischem Wetter wurden von der RK Elztal im Hotzenwald unter Leitung von Fw d.R. Horst Nübel die Zelte aufgebaut und getarnt.

Der Orientierungsmarsch wurde u. a. mit militärischen Einlagen wie Spähtrupp, Entfernungsschätzen und Verletzten-transport abwechslungsreich gestaltet. Außerdem lernten die Reservisten aus Nordbaden auch einmal ein kleines Stück vom südlichen Teil dieses Bundeslandes und seiner Bewohner kennen.

Nervenkitzel beim Wanderpreis-Schießen

Karlsruhe (-ia) — Siebzehn Mannschaften stellten die RK bei dem von der Bezirksgruppe Karlsruhe im Schützenhaus in Gaggenau-Ottenau ausgerichteten Wanderpreis-Schießen mit Wehrsportkabinern. Nicht zuletzt technische Mängel, die in der zur Verfügung gestellten Munition und Gewehren begründet waren, steigerten den Nervenkitzel bis zum äußersten. Sieger wurde die RK Kleiner Odenwald (Aglasterhausen) mit 251 Ringen, gefolgt von der RK Walldorf (226) und der RK Walldürn (221). Die beste Einzelwertung erreichte mit 70 Ringen Peter Schmidt von der RK Ettlingen.



RK Ulm auf Wien-Fahrt Besuch beim PzBtl 33 in Zwölfaxing

Ulm — Einen Leckerbissen besonderer Art servierten die österreichischen Kameraden vom PzBtl 33 in Zwölfaxing bei Wien mit einer Einladung der RK Ulm zu einem Standortwettbewerb mit anschließendem Manöverball. Alljährlich nehmen Angehörige dieses Bataillons am Donau-Waffenlauf teil und sind immer wieder beeindruckt nicht nur vom exakten Ablauf dieser Veranstaltung, sondern auch von der Betreuung durch ein ausgewogenes Sonderprogramm.

In Obersiebenbrunn, im ehemaligen Jagdschloß Prinz Eugens — es dient heute Sportlern bei Lehrgängen als Unterkunft — bezog die RK Ulm Quartier. Nach einer Erfrischungspause ging es zurück nach Wien. In einer Rundfahrt stellten die Panzerleute als bekanntem Wiener Charme ihre Hauptstadt vor. Unverkennbar auch heute noch der Stempel, den habsburgische Monarchen ihrer Metropole aufdrückten. Hofburg, Burgtheater, Opernhaus, Spanische

Reitschule und Stephansdom, um nur einige zu nennen.

Am Abend begrüßte der Kommandeur des PzBtl 33, Oberstlt Luger, seine Gäste und gab seiner Freude darüber Ausdruck, die Ausrichter des Donau-Waffenlaufes nun endlich persönlich kennenzulernen. Ulm sei für seine Männer alljährlich ein besonderer Magnet. Er habe stets seine liebe Not mit der Auswahl der Teilnehmer, da er ja nicht das ganze Bataillon donauaufwärts schicken könne.

Am nächsten Tag stellten die österreichischen Panzersoldaten der Panzer-Truppen-Schule außer dem bekannten M47 ihre zwei Eigenbauten vor: den Panzerjäger KÜRASSIER mit dem Turm des AMX sowie einen Schützenpanzer, der dem alten HS30 sehr ähnlich, hier mit Frontmotor ausgerüstet und rückwärtigem Ausstieg versehen, den Anforderungen der Panzergrenadiere gerecht wird. Das anschließende Vergleichsschießen — Panzerkanone mit KK-Munition — auf stehende und fahrende Ziele

Wettkampf mit Franzosen

Pistolenschießen der Rastatter Reservisten

Rastatt (sb) — Von der RK Rastatt wurde im Schützenhaus Ottenau ein sportlicher Schießwettkampf mit Pistolen durchgeführt. Als Teilnehmer waren anwesend: zwei Mannschaften des 11. Regiment du Genie, eine Mannschaft des 42. Regiment des Transmissions, eine Mannschaft des 753 Groupement du Munitions, zwei Mannschaften der RK Murgtal und zwei Mannschaften der RK Rastatt.

Nach der Begrüßung und Einweisung der Wettkampfteilnehmer durch den stellvertretenden Kreisvorsitzenden Hasso Schmidt-Schmiedebach begann der Wettkampf. Geschossen wurde in je zwei

Durchgängen auf die 10er Ringscheibe und die Duellscheibe. Parallel zum Pistolenschießen lief der interne Wettkampf der Rastatter Reservisten im KK-Gewehrschießen um den Frieder-Schaum-Wanderpokal. Während des Wettkampfes entwickelten sich zwischen den aktiven französischen Soldaten (von denen etliche gut deutsch sprechen) und den Reservisten interessante Gespräche über die gemeinsamen militärischen Interessen. Das gute Essen, das im Schützenhaus serviert wurde, trug erheblich zur Stimmung bei.

Auf den 1. Platz kam die 1. Rängen. Auf Platz 2 folgte

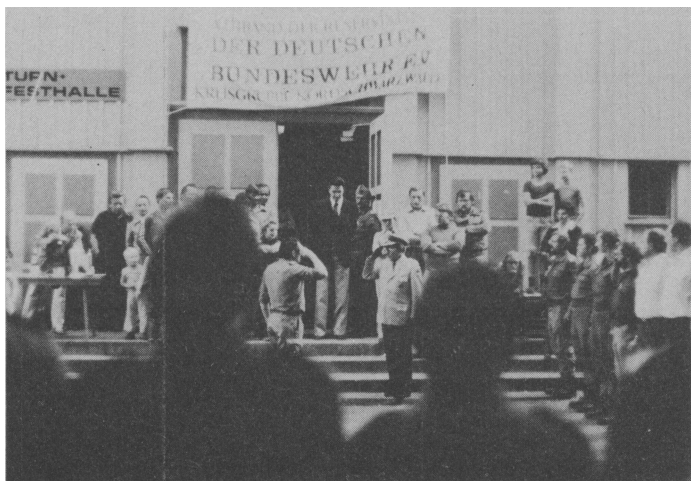
AMERIKANISCHE SOLDATEN aus den Peden Barracks in Wertheim weilten zu einem Fußball-Freundschaftsspiel bei der RK Bödighheim. Daß das amerikanische Soccer langsam aber sicher Furore macht, beweist das 1: 1 Unentschieden. Im Anschluß an das Spiel auf dem Bödighheimer Sportplatz verbrachte man noch vergnügliche Stunden im Reservistenheim. Die amerikanischen Gäste waren so angetan von der Einrichtung, daß sie mit ihren Familienangehörigen einen Ausflug nach Bödighheim machen wollen.

Unser Bild zeigt stehend die amerikanische Mannschaft, ganz links Schiedsrichter Richard Müller, der die Partie ausgezeichnet leitete, sowie knieend die Elf der RK Bödighheim.

ergab, daß Reservisten mit der für sie ungewohnten Waffe ebenfalls erfolgreich umgehen können. Sie erreichten mit nur geringem Trefferunterschied den 2. Platz. Höhepunkt des 2. Tages war der Manöverball, der echte Wiener Ballatmosphäre vermittelte.

die Mannschaft des 42. Regiment des Transmissions mit 767 Ringen. Platz 3 belegte die erste Mannschaft der RK Murgtal mit 755 Ringen. Bester Einzelschütze wurde Manfred Grimm von der RK Rastatt mit 189 von 200 möglichen Ringen. Zweiter wurde Reinhard Schorpp mit 188 Ringen, gefolgt von Otto Huster mit 179 Ringen. Bester französischer Schütze mit 175 Ringen war Capitaine Villars. Den Frieder-Schaum-Wanderpokal konnte sich Reinhard Schorpp erkämpfen.

Redaktion: Gerhard v. Jutrczenki.
Verantwortlich für Verbandsbereich V
Baden-Württemberg: Dr. Johannes
Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500
Karlsruhe 41, Tel. 07 21-40 51 29.
Manuskripte bitte an den zuständigen
Bezirkspressereferenten
Verbandsbereich V.



IM FESTLICHEN RAHMEN beging die RK Freudenstadt ihr 15jähriges Bestehen.

Truppenbesuch bei den »Immelmännern«

Karlsruhe (Hn) — Gemeinsam mit der Sektion Karlsruhe der Gesellschaft für Wehrtechnik besuchte der Arbeitskreis Reserveoffiziere im VB 52 unter Leitung von Korvettenkapitän d.R. Hannemann das Aufklärungsgeschwader »Immelmann« in Bremgarten. Nach einem Briefing über die Aufgaben des Geschwaders durch einen aktiven Piloten schloß sich eine Besichtigung des Towers sowie der Radar-Leitzentrale unter jeweiliger Beobachtung von PHANTOM-Starts und -Landungen, die Vorführung eines Linktrainers sowie die Besichtigung einer PHANTOM bei der Instandsetzungseinheit, an. Besondere Beachtung fanden bei den Gästen die zur Abwicklung des Flugbetriebes erforderlichen Maßnahmen wegen des nur 16 km entfernt liegenden Flugplatzes Colmar der französischen Luftstreitkräfte sowie des ebenfalls in der Nähe liegenden Kernkraftwerks Fessenheim.

Pokal für Heidenheim

Külshheim — Sehr gute Ergebnisse gab es beim Schießen um den Pokal der Bezirksgruppe Stuttgart, deren Vorsitzender, OLT d.R. Frank Tauchnitz, die Sieger nach einem spannenden Kampf ehrte. In diesem Jahre konnte die RK Heidenheim den Pokal erringen mit der Mannschaft OFw Kurt Mai, Fw Rüdiger Scholz, StUffz Walter Theilakker, Uffz Reinhard Karst, OFw Klaus Lankswent. Auf den zweiten Platz kam die RK Backnang, die diesen Platz schon beim Schießen um den Kreispokal innehatte.

Heubach siegte beim Erlenhof-Pokalschießen

Lorch-Waldhausen (pr) — Am diesjährigen Erlenhof-Pokalschießen beteiligten sich insgesamt 24 Mannschaften. Neben 16 Reservistenmannschaften der Kreisgruppe Ost-Württemberg nahmen aus der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord die RK Backnang und die RK Welzheim teil. Zusätzlich beteiligten sich je eine Mannschaft der Kyffhäuser-Kameradschaft Schwäbisch Gmünd, der Marinekameradschaft Schwäbisch Gmünd, der Freiwilligen Feuerwehr Waldhausen, des VKK 512 Schwäbisch Gmünd, der PzPiKp 300 Ellwangen und der 56th FABde Schwäbisch Gmünd.

Die RK Heubach erwies sich mit 411 Ringen als erfolgreichste Mannschaft, gefolgt von der RK Alfdorf III mit 403 Ringen und der RK Aalen I mit 402 Ringen. Einzelsieger wurden Fw d.R. Gerhardt Wahl und Uffz d.R. Horst Frank mit jeweils 89 Ringen sowie OFw d.R. Ekkehardt Braun mit 87 Ringen.

Neue RK in Bühl

Bühl (-ia) — Nach einjährigen »Gehversuchen« will jetzt eine bisher noch kleine, aber engagierte Gruppe von Reservisten aus dem Raum Bühl Ernst machen: Nach gründlicher Vorbereitung soll die RK Bühl offiziell gegründet werden.

Bis zu den ordentlichen Vorstandswahlen verpflichtete der Vorsitzende der KrsGrp Mittlerer Oberrhein, Lt d.R. Jörg Rauscher, Uffz d.R. Arnold Baumann zum kommissarischen Vorsitzenden und Hptm d.R. Heribert Pfeiffer als seinen Stellvertreter.

Zum Jubiläum kam das Luftwaffenmusikkorps 2

15 Jahre Reservistenkameradschaft Freudenstadt

Freudenstadt — Nicht nur zackige, sondern auch flotte Blasmusik spielte das Luftwaffenmusikkorps 2 aus Karlsruhe im ausverkauften Kurtheater Freudenstadt: ein besonderer Auftakt zum Reservisten-Jubiläum der Freudenstädter Kameradschaft. Die Waffenschau vor der Turn und Festhalle war den ganzen Tag über gut besucht. Parallel zu der Informationsveranstaltung lief der militärische Vergleichskampf der Reservisten der Kreisgruppe Nordschwarzwald. Neun Mannschaften gingen mit Sturmgepäck und Gewehr auf die 20 Kilometer lange Strecke und mußten unterwegs verschiedene Spezialaufgaben bewältigen. Landrat Gerhard Mauer, MdB Dr. Haimo George und 2. Beigeordneter Eitel-Friedrich Deininger ließen sich an den einzelnen Stationen über die Spezialaufgaben informieren. Glückwunsch und Urkunden für die Sieger im Vergleichskampf gab es am

Abend. Oberstlt Walter Sterzenbach vom VKK und der Schirmherr des Jubiläumsfestes, Gerhard Mauer, ehrten die Sieger: Mit 166 von 200 möglichen Punkten siegte die RK Pforzheim. Zweite wurden die Reservisten aus Schapbach, dritte die Kameradschaft Altensteig.

Oberstlt Sterzenbach nannte es in der Siegerehrung als weniger wichtig, Pokale und Urkunden zu erwerben. Entscheidend sei die freiwillige Bereitschaft, an derartigen Übungen teilzunehmen, was »nicht hoch genug gewertet werden kann«.

Sterzenbach wies auch auf den politischen Aspekt derartiger militärischer Vergleichskämpfe hin: Hier werde ein Beitrag dazu geleistet, daß die militärische Sicherheit der Bundesrepublik gewährleistet ist. »Ihr Wirken trägt dazu bei, daß die Bundesrepublik sicher ist. Dafür herzlichen Dank«, erklärte Landrat Gerhard Mauer.

Zünftig war der Nachtmarsch

Marsch mit Biwak und San-Ausbildung

Tauberbischofsheim — Richtig zünftig war er, und viel Spaß hat er gemacht, der Nachtmarsch der RK Tauberbischofsheim. Allerdings auch viel Schweiß floß, galt es doch, den Anforderungen, die Gelände und das Orientieren bei Nacht mit sich brachten, gerecht zu werden.

Am Samstag ging die erste von insgesamt fünf Gruppen auf die Strecke. Es galt, mit Hilfe von Karte, Kompaß, Koordinaten und Wegeskizzen über vier Stationen ein Ziel zu erreichen, von dem man nur wußte, daß es irgendwo im Raum Königsheim — Gissigheim — Dittwar lag. Nach einer Marschzeit von etwas über drei Stunden für eine Strecke von ca. 15 Kilometer hatten alle Mannschaften das Ziel, die Bernhardshütte bei Dittwar, erreicht. Als erste Gruppe trafen OLT d.R. Walter Treu, Gefr d.R. Wolfgang Weidle und Gefr d.R. Klaus Dorsch ein.

Nach einem reichhaltigen Abendessen suchte sich jeder einen Schlafplatz, wobei neben der Hütte auch der nahe Wald

gewählt wurde. Die Nacht im Schlafsack auf mehr oder weniger hartem Boden war für manche Kameraden eine doch recht ungewohnte Abwechslung vom warmen Bett zu Hause.

Nach dem Frühstück begann die Ausbildung in Selbst- und Kameradenhilfe, die Oberstabsarzt d.R. Dr. Gerd Kleinheisterkamp, assistiert von StUffz d.R. Dieter Forst, durchführte.

In einer Übungsbesprechung hob der Leitende, OFw d.R. Horst Gastrop, besonders hervor, daß alle Mannschaften in kurzer Zeit ohne besondere Schwierigkeiten das gesteckte Ziel erreicht hätten. Der Siegergruppe überreichte er einen Pokal, der als Wanderpreis im nächsten Jahr zu verteidigen ist. Abschließend dankte Horst Gastrop dem Kommandeur des Instandsetzungsbataillon 12, Oberstlt Klüser, und dem Kompaniechef der 1./12., Hptm von der Groeben, für die Unterstützung mit Fahrzeugen und Gerät.